

FRIDOLF KUDLIEN

DER BEGINN
DES MEDIZINISCHEN
DENKENS
BEI DEN GRIECHEN

VON HOMER BIS HIPPOKRATES

ARTEMIS VERLAG ZÜRICH
UND STUTTGART

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	5
Einleitung	7
Erstes Kapitel: Arzt und Kranker	15
Zweites Kapitel :Die Heilkunde	31
Drittes Kapitel: Grundformen des Krankheitsbegriffes und der Therapie	48
Viertes Kapitel: Einige Denkmethode n und Probleme der frühen griechischen Medizin	76
1. Die Urgeschichte der griechischen Begriffe «schwarze Galle» und «Melancholie».	77
2. Weitere « mythische» Probleme der frühen Physiologie	88
3. Empirie und Spekulation in der frühen Anatomie: das Problem der Schädelnähte.	97
4. Honig als mythisches Pharmakon	100
5. Der alte Makel der chronischen Krankheit	106
6. Haarausfall als« mythisch»-medizinisches Phänomen	124
7. Makrokosmisches (die jUSTd/SoA^Konzeption; Ruptu- ren und Jahreszeiten)	128
8. Technologisches.	132
9. Das Experiment	135
10. Das Individualitätsproblem und der Physisbegriff	140
Zusammenfassung	146
Anhang: Einige Texte zur frühgriechischen Medizin	155
Register der Personennamen und antiken Zitate.	169